

Wachteln im nördlichen Landkreis Starnberg 2023/2024

Peter Brützel



September 2024

Kartierarbeiten:

Die Kartierer sind Mitglieder bei der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) im LBV Starnberg.

(in alphabetischer Reihenfolge)

Peter Brützel
Jürgen Endres
Dr. Gerhard Huber
Franz Jaquet
Tobias Laure
Jonas Schlenger
Prof. Dr. Jochen Wolf

Bericht: Peter Brützel

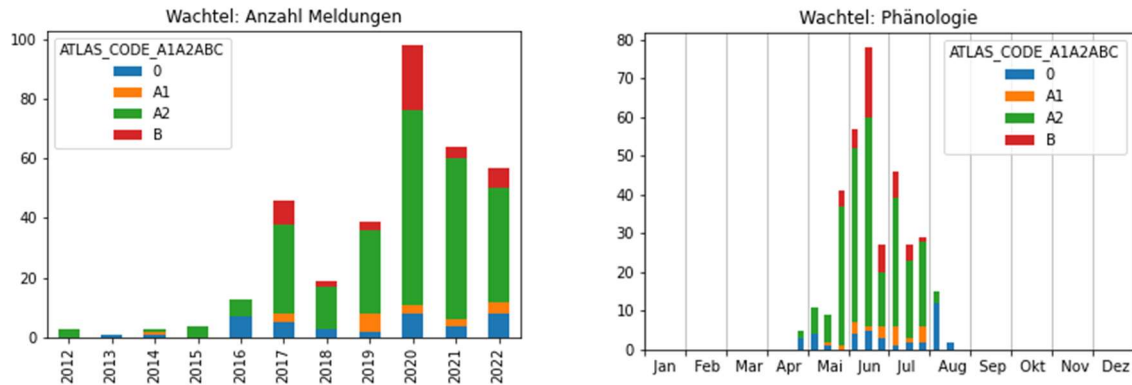
Titelbild: Wachtel (Foto: Bernhard Glüer)

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
Kreisgruppe Starnberg
Landsberger Straße 57
82266 Inning-Stegen
Tel.: (08143) 8808
E-Mail: starnberg@lbv.de
Web: www.starnberg.lbv.de

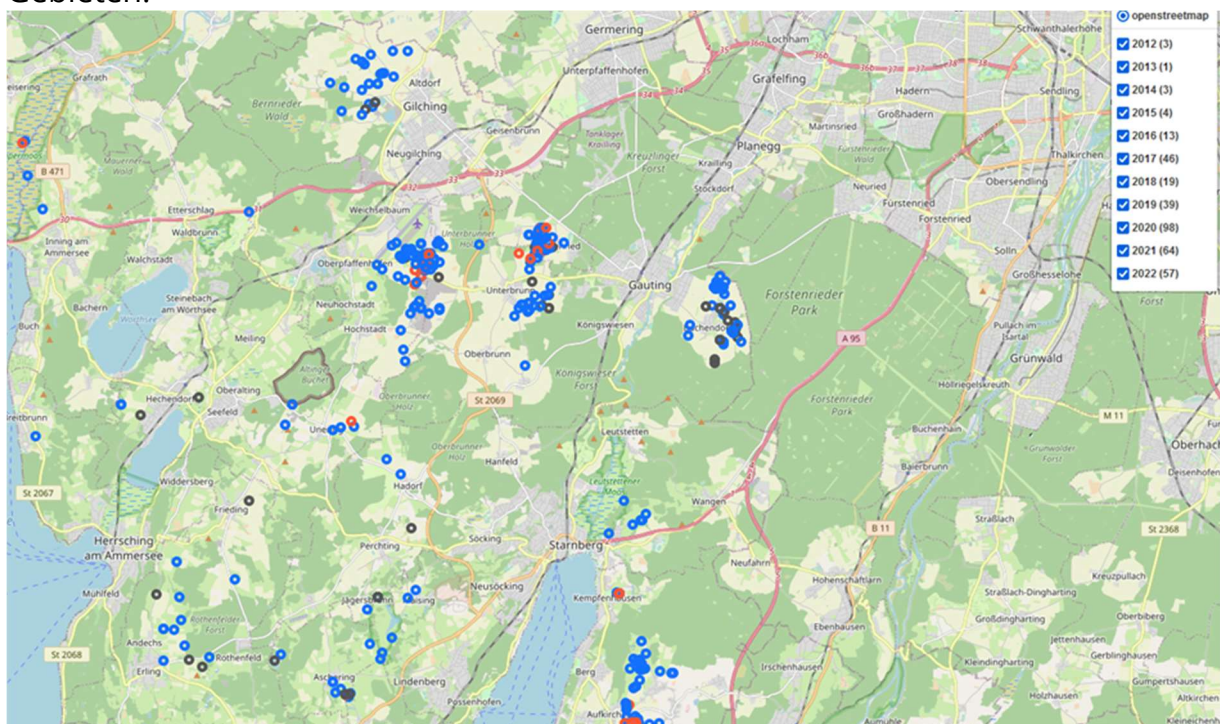
1. Situation im Landkreis Starnberg

Im ornitho.de findet man in den Jahren 2017 – 2022 für den Landkreis Starnberg in der Zeit von Mai bis Anfang August regelmäßig Wachtelbeobachtungen. Die Anzahl der Beobachtungen schwankt recht stark zwischen ca. 20 und ca. 100 Beobachtungen pro Jahr.



Fast alle Beobachtungen werden mit Brutzeitcode A2 gemeldet, „höhere“ Brutzeitcodes (ausschließlich B3 und B4) kommen nur gelegentlich vor. Bei den Beobachtungen handelt es sich ausschließlich um Zufallsbeobachtungen. Eine systematische Betrachtung der Wachtelvorkommen im Landkreis hat noch nicht stattgefunden.

Die Schwerpunkte der Beobachtungen der letzten Jahre liegen in folgenden Gebieten:



- Feldflur zwischen Pentenried und Frohnloh
- Feldflur bei Unterbrunn
- Südöstlich des Flugplatzes Oberpfaffenhofen
- Östlich von Aufkirchen (Manthal)

- e) Rund um Buchendorf
- f) Nordwestlich von Gilching (Teggermoos)

Die Anzahl der Beobachtungen in den einzelnen Gebieten und Jahren schwankt sehr stark. Das hängt vermutlich nicht mit dem Vorkommen der Wachtel, sondern mit den Gewohnheiten der (wenigen) Beobachter zusammen.

2. Wachtelkartierung- Erfahrungen

Eine Recherche zum Thema Wachtelkartierungen hat folgendes ergeben:

Im Methodenhandbuch (Südbeck) wird empfohlen, rufende Männchen in der Zeit von Anfang Juni bis Ende Juli in zweiwöchigem Abstand zu erfassen (4 Termine). Als günstigste Tageszeit wird Morgendämmerung und die Stunde nach Sonnenuntergang angegeben. Über die Verwendung von Klangattrappen wird keine Aussage getroffen

In einer englischen Quelle (Bird Monitoring Methods) wird von 6 Erfassungsterminen in der Zeit von Mitte Mai bis Ende Juli ausgegangen. Als Tageszeit wird ½ Stunde vor bis 1 Stunde nach Sonnenuntergang vorgeschlagen. Es wird empfohlen, alle 250 m innerhalb des Wachtelgebiets sog. "listening points" zu definieren, an denen 5 Minuten lang nach Wachteln gehört wird. Beobachtungen sollen auf 100 m genau dokumentiert werden. Über die Verwendung von Klangattrappen wird keine Aussage getroffen.

Laut Thomas Rödl (Vogelschutzwärter) ist die Wachtel noch in keinem Vogelmonitoring Modul enthalten. T.Rödl empfiehlt, sich bei Revierkartierungen im kleinen Stil (das haben wir in STA vor) an die Vorgaben von Südbeck zu halten. Bezüglich der Vorgaben in einem Vogelmonitoring Modul gibt es bislang noch keinen Konsens, welche methodische Details letztlich als Kompromiss zwischen Genauigkeit (vor dem Hintergrund der Vorgaben in Südbeck et al.) und Praktikabilität (für eine landesweite Anwendung in der Fläche) am besten geeignet sind. T.Rödl ist an unseren Erfahrungen mit der Wachtelkartierung sehr interessiert.

In einem FALKE Artikel aus dem Jahr 2001 wird unter anderem auf die Problematik der Wachtelerfassung auf Grund des Paarungssystems der Wachtel eingegangen. Die Bestandsdichte der Wachtel ist sehr schwer einzuschätzen, die Anzahl der rufenden Männchen alleine ist noch nicht aussagekräftig genug. Trotzdem ist der Vergleich der Anzahl rufender Männchen in verschiedenen Jahren in einem bestimmten Gebiet geeignet, Bestandsschwankungen festzustellen. In diesem Artikel wird empfohlen, die auf den Feldern im Untersuchungsgebiet angebauten Feldfrüchte zu notieren, da die Wachtel bestimmte Pflanzen bevorzugt. Als Erfassungszeitpunkt wird die Stunde nach Sonnenuntergang empfohlen.

3. Vorschlag für das Vorgehen der ASO

Die Wachtelkartierung soll – je nach Verfügbarkeit der Kartierer - in einigen ausgewählten Gebieten durchgeführt werden. Als Gebiete bieten sich die bislang bekannten Schwerpunktgebiete der Wachtel an.

Für das Projekt in den Jahren 2023/2024 wurden folgende Gebiete ausgewählt und von Kartieren der ASO bearbeitet:

Gautinger Feld:	Gerhard Huber (2023) / Franz Jaquet (2024)
Oberpfaffenhofen:	Pit Brützel / Tobias Laure
Buchendorf Nord:	Jürgen Endres
Buchendorf Süd:	Jochen Wolf
Gilching-Teggermoos:	Jonas Schlenger

Die Begehungen sollen in der Zeit von Anfang Juni bis Ende Juli in 2-wöchigem Abstand in der Zeit von ½ vor SU bis 1 Stunde nach SU durchgeführt werden (4 Termine). Eine Klangattrappe soll nicht verwendet werden (2023). Vor dem ersten Termin sollen die „listening points“ grob festgelegt werden. Außerdem sollen die Feldfrüchte der einzelnen Felder im Gebiet dokumentiert werden. Es sollten ca. 10 – 15 listening points sein. An den listening points wird jeweils ca. 5 Minuten nach Wachteln gehört. Die Erfassung der rufenden Wachtelmännchen erfolgt punktgenau per Naturalist.

Im Jahr 2023 fanden die Begehungen ohne Klangattrappe statt. Im Jahr 2024 wurde eine Klangattrappe verwendet.

Die Klangattrappe war folgendermaßen aufgebaut:

1 Minute Wachtelschlag

2 Minuten Pause

1 Minute Wachtelschlag

2 Minuten Pause

Endesignal

Vorgabe für die Verwendung der Klangattrappe war, dass das Abspielen der Klangattrappe nach Reaktion einer Wachtel sofort abgebrochen werden sollte.

4. Ergebnisse für das Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurde in insgesamt fünf Gebieten die Wachtelkartierung durchgeführt. Die Begehungen fanden abends statt (meist von ca. 20 bis 22 Uhr rund um den Sonnenuntergang). Wetterbedingungen wurden nicht immer erfasst, meist war es ca. 20° warm, leicht bewölkt mit leichtem Wind. Bei den einzelnen Gebieten gab es folgende Ergebnisse:

Buchendorf Süd Kartierer: Jochen Wolf 11 listening points

25. Mai 0 Individuen

11. Juni 0 Individuen

8. Juli 0 Individuen (Großteil der Flächen bereits gemäht)

Auf eine 4. Begehung wurde verzichtet, da ein Großteil der Flächen bereits gemäht war.

Buchendorf Nord Kartierer: Jürgen Endres (keine Angabe zu listening points)

1. Juni 3 Individuen

15. Juni 0 Individuen

24. Juni 0 Individuen

1. August 0 Individuen

Gautinger Feld Kartierer: Gerhard Huber (keine Angabe zu listening points)

15. Juni 0 Individuen

Auf weitere Begehungen wurde aus unterschiedlichen Gründen verzichtet.

Oberpfaffenhofen Kartierer: Tobias Laure & Peter Brützel (9 listening points)

31. Mai 1 Individuum

14. Juni 0 Individuen

3. Juli 0 Individuen

18. Juli 0 Individuen (Großteil der Flächen ist gemäht)

Teggermoos Kartierer: Jonas Schlenger (keine Angaben zu listening points)

1. Juni 6 (!) Individuen (Vorbegehung)

4. Juni 0 Individuen

18. Juni 0 Individuen

25. Juli 0 Individuen

Die für Anfang Juli geplante Begehung konnte aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

5. Ergebnisse für das Jahr 2024

Im Jahr 2024 wurde in insgesamt fünf Gebieten die Wachtelkartierung durchgeführt. Die Begehungen fanden abends statt (meist in der Zeit von ca. 20 bis 22 Uhr rund um den Sonnenuntergang). Wetterbedingungen wurden nicht immer erfasst, meist war es warm, leicht bewölkt bis sonnig mit leichtem Wind. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde dieses Mal eine Klangattrappe eingesetzt.

Bei den einzelnen Gebieten gab es folgende Ergebnisse:

Buchendorf Süd Kartierer: Jochen Wolf 11 listening points

12. Juni 1 Individuum

24. Juni 0 Individuen

8. Juli 0 Individuen

Auf eine 4. Begehung wurde verzichtet, da ein Großteil der Flächen bereits gemäht war.

Buchendorf Nord Kartierer: Jürgen Endres (keine Angabe zu listening points)

5. Juni 0 Individuen

10. Juni 0 Individuen

18. Juni 0 Individuen

25. Juni 0 Individuen

9. Juli 0 Individuen

Gautinger Feld Kartierer: Franz Jaquet 10 listening points

6. Juni 0 Individuen

16. Juni 0 Individuen

8. Juli 0 Individuen

Auf weitere Begehungen wurde aus unterschiedlichen Gründen verzichtet.

Oberpfaffenhofen Kartierer: Tobias Laure & Peter Brützel (9 listening points)

5. Juni 5 Individuen

25. Juni 5 Individuen

15. Juli 2 Individuen

3. August 0 Individuen (Großteil der Flächen ist gemäht; Begehung gemeinsam mit Franz Jaquet)

Teggermoos Kartierer: Jonas Schlenger (keine Angaben zu listening points)

10. Juni 0 Individuen

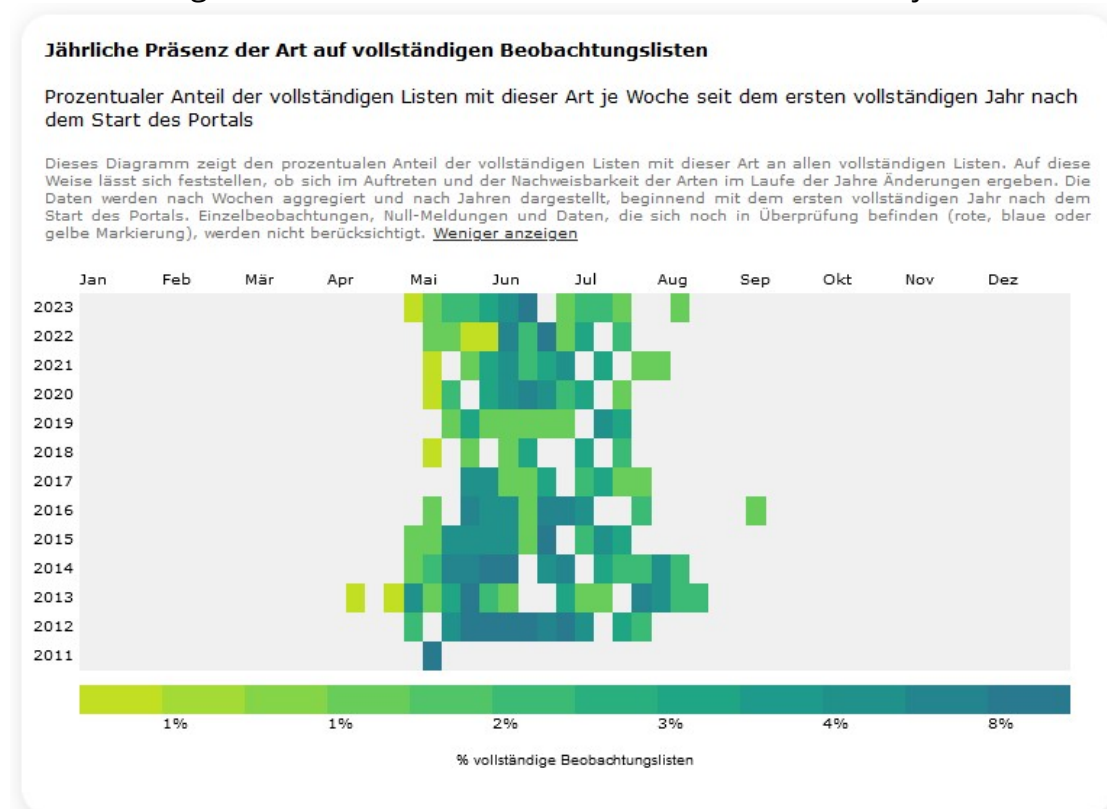
7. Juli 0 Individuen

Weitere Begehungen konnten aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

6. Diskussion 2023

Überraschenderweise konnte im Untersuchungszeitraum Juni/Juli 2023 kein einziges Wachtelrevier festgestellt werden. Ende Mai/Anfang Juni waren vereinzelt noch Wachteln zu hören, anschließend gab es in den fünf Untersuchungsgebieten keinen Nachweis mehr. Auch im übrigen Landkreis Starnberg gab es in diesem Zeitraum nur sehr vereinzelt Wachtelmeldungen. Völlig unerklärlich ist die Situation im Teggermoos, wo es am 2. Juni noch sechs Wachtelnachweise gab, drei Tage später aber keine Wachtel mehr zu hören war. Waren die Wachteln noch auf dem Zug? Ab Ende Juli waren interessanterweise wieder regelmäßig Wachteln im Landkreis Starnberg (und auch in den untersuchten Gebieten) nachzuweisen. Vermutlich war 2023 einfach ein ganz schlechtes Wachteljahr, es gab auch insgesamt nur ca. zwanzig Wachtelbeobachtungen während des ganzen Jahres.

Im ornitho ist bei einer Auswertung der Wachtelhäufigkeiten auf vollständigen Beobachtungslisten für das Jahr 2023 im Voralpenland im Gegensatz zum Landkreis STA kein überdeutlicher Rückgang der Wachtelzahlen erkennbar (siehe ornitho-Grafik). Interessant ist die Zeile für das Jahr 2018, die mit unseren Beobachtungen (2018 war in STA ein sehr schlechtes Wachteljahr) übereinstimmt.



Vielleicht ist die Art bei uns einfach schon so selten, dass die Bestandsaufnahme großen stochastischen Fluktuationen unterliegt. Wenn ein Mittelwert um ein paar wenige Reviere streut, sind Nullzählungen vielleicht gar nicht so unwahrscheinlich, v.a. bei einer schwer zu erfassenden Art.

Über die Eignung der Methode kann man aus offensichtlichen Gründen nicht viel sagen. Die Anzahl der Begehungen sowie der Untersuchungszeitraum scheinen sinnvoll zu sein. Das Projekt soll im Jahr 2024 wiederholt werden.

7. Diskussion 2024

Überraschenderweise konnte im Untersuchungszeitraum Juni/Juli 2024 nur in einem der Gebiete (in der Nähe des Flugplatz Oberpfaffenhofen) im Rahmen des Wachtelprojekts regelmäßig Wachteln festgestellt werden. Auf Grund der Verortung der maximal 5 festgestellten rufenden Wachteln sowie der sonstigen im ornitho dokumentierten Beobachtungen gehen wir von 3 Revieren rund um den Flugplatz Oberpfaffenhofen aus.

Im Gebiet Buchendorf Süd wurde nur einmal (12. Juni) im Rahmen des Projekts eine rufende Wachtel festgestellt. Im ornitho.de sind aus diesem Gebiet 3 weitere Wachtelbeobachtungen dokumentiert (25.4., 10.5., 15.6.). Die Nachweise liegen jedoch räumlich so weit auseinander, dass kein Revier zugeordnet werden konnte.

In den drei Gebieten Buchendorf Nord, Gautinger Feld, Teggermoos konnten weder im Wachtelprojekt noch bei (im ornitho.de dokumentierten) Zufallsbeobachtungen Wachteln festgestellt werden. Auch im vergangenen Jahr konnten in diesen Gebieten kaum Wachteln beobachtet werden.

Insgesamt gab es im Jahr 2024 gut 50 Wachtelbeobachtungen im Landkreis STA (Stand Anfang August 2024). Zusätzlich zu den Projektgebieten wurden im Jahr 2024 an ca. 10 unterschiedlichen Stellen vereinzelt Wachteln im ornitho.de dokumentiert. Bei einer Wiederholung des Projekts in einem der Folgejahre sollte man diese Beobachtungen bzw. alle Beobachtungen der letzten Jahre bei der Auswahl der Projektgebiete berücksichtigen.

Der Einsatz der Klangattrappe hat sich bewährt. Bei den 12 Wachtelbeobachtungen im Gebiet des Flughafens Oberpfaffenhofen hat die Hälfte der Wachteln auf die Klangattrappe (entweder nach dem 1. oder nach dem 2. Abspielen) reagiert. Die andere Hälfte hat unabhängig von der Klangattrappe gerufen. Interessanterweise haben die Wachteln erst nach Abschluss der Klangattrappe reagiert und nicht während des Abspielens der Klangattrappe gerufen.

Alle Wachteln haben vor dem Sonnenuntergang gerufen. Eine Morgenbegehung hat in keinem der Gebiete stattgefunden.

Bei den 12 Wachtelbeobachtungen im Gebiet des Flughafens Oberpfaffenhofen waren 4 Beobachtungen aus Wiesen (5. Juni), 1 Beobachtung aus einem Maisfeld (25. Juni) und 7 Beobachtungen aus Getreidefeldern (5. Juni bis 15. Juli). Wegen der geringen Anzahl der Beobachtungen können keine Rückschlüsse auf bevorzugte Habitattypen gezogen werden.

Über die Eignung der Methode kann man aus offensichtlichen Gründen noch nicht viel sagen. Die Anzahl der Begehungen sowie der Untersuchungszeitraum scheinen sinnvoll zu sein. Bei einer Wiederholung des Projekts in einem der Folgejahre sollte man eine der Begehungen in den frühen Morgenstunden machen oder eine zusätzlichen Morgenbegehung einführen. Eine bessere Dokumentation der Begehungen (Wetter, Uhrzeit, Lage der listening points, Dokumentation von Mahd bzw. Ernte) sowie der Wachtelbeobachtungen (Reaktion auf KA, Habitat, aus dem der Ruf kommt, etc.) sollte bei einer Wiederholung gemacht werden. Ein entsprechendes Erfassungsf formular sollte den Kartierern an die Hand gegeben werden.

Im Jahr 2025 wird das Projekt vermutlich nicht durchgeführt werden. Falls sich wieder genügend Kartierer finden, könnte das Projekt im Jahr 2026 gegebenenfalls mit etwas geänderter Gebietskulisse und verbesserter Dokumentation wiederholt werden.

8. Literaturangaben

GEORGE, K. (2001): Langjährige Bestandsaufnahmen der Wachtel: Gute Aussichten in Ostdeutschland. Der FALKE 48, 2001

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvogel Deutschlands. Radolfzell.